

# Zeerschmaal z Wienächtu glitut

Iischi Schpraach

Hitu keere wer wider e Wienachtsgschicht, waa iisch d Ida Häfliger verzellt. Schi het e bsundri Gaab derzue. D Ida ischt z Schtaalu üfgwaggsu, het de - willt mu s im Wallis no nit het chännu - ds Chindergärtnerin-nuseminaar z Ingenbohl gmacht und dernaa z Siders und z Vischp Schüel ghaaltu. Schpeeter, wenn iri Chinner eppis elter gsi sind, het schi an der HES-SO d Üsbildig als «Soziokulturelle Animatorin» gmacht und bi Pro Senectute Valais-Wallis fer di Bildigs- und Animazioo-Angibotti fer Senioorinne und Senioore gschafft. Schi het de öi Politik gmacht und ischt jezz Verfassungsräati. Z ire Liebi zu Gschichte seit schii: «Gschichte bigleitunt mich scho sit eewig. Scho als chleis Meitji han i rasund gääru ggläsu. Als friiji Mitarbeiteri bi Radio Rottu Oberwallis han i Chindersändige gmacht und «ds Gschichtji us um Hofji» verzellt. Hitu, waa ich pensionierti bi, bin i öü no appa als Gschichtverzelleri im Isatz und immer mee bi Gwachsne, will Määrliini und Gschichte Läbenswisheite und Waarheite ganz poetisch üüstrikkend und schi öi alli Aaltersgruppe verschteent». Soo teerffe wier va der Ida jezz es Gschichtji us um aalte Russland lose. Wier hei ja bii iisch kei Zaar ka. Aber wunnerbars ischt ds Gschichtji ggliich!

## Ds Gglogguwunner

Vor ä hüüfu Jaar het emaal in Russland än Püür schiner Frouw, schinä Chind und alle Nachbüuru am Heiligu Abund eppis wellu scheichu. Aber är het niggs ka, äs sind schlimmi Ziite gsi, alli im Doorf sind aarmi gsi und äs het gad eso gglängt, dass schi jede Tag eppis Eifachs z Ässu uf um Tisch ka händ.

Unner der Aarbit uf um Achcher het der Püür uf zmaal mit schiinum Howji uf eppis Herts drufgschlagu. «Was ischt ächt das?» het är schich verwundrut gfreegt und witer ggrabu,



Wienächtu, wie sus der Eduard Steiner, 1. Rudimentklasse Kollegium Brig 1964, gmaalt het.

Bild: zvg

WB, 20. 12. 2021 / 1

bis är gsee het, dass daa ä Ring us Iisu vircha cho isch. Üfgeregte isch är heim äs Seili ga reichu, het sus durch denu Ring durchgizogu und drä gschreckt. Är het nid vill Chraft gibrücht, fascht va sälbscht isch än groossi Gglogga us um Land üsa cho, äso liecht isch das ggangu, wie äs Riebli üsschrekku. Niemu het gwisst, wie di Gglogga in nu Achcher cho isch. «Das müess äs Wunner si!» händ d Lit vam Doorfgseit. In ne neegschtu Täg händ alli enand gholfu, ä hoochä Turu us Holz z buwwu und di Gglogga dari azheichu.

Z eerschtmaal het schi zä Wienachtu glitüt. Alli Lit, wa denu Too kert händ, händ gspirrt, dass der ine güet tüet. Wer Chummer ka het, isch gitreeschtute cho, d Ängschtlichu händ Müet gspirrt, d Einsamu händ Bsüech vercho und d Chranku iru Schmärzä vergässu.

Va daa a het di Gglogga an jedum Fiirtag`glitüt und jedesmaal händ alli, wa schi keert händ, Hoffnig gschepft. Im ganzu Land het mu va der wunner-

baru Gglogga verzellt und uber ds Jaar het äs Tagsch öi der Zaar in Moskau derva vernu.

«Die Gglogga chunnt in miinu Palascht!» het är bifolu und het schich mit schine Riter uf u Wäg zu dem Doorfgmacht. Die Püüru händ gibittibättüt, är sel le ine di Gglogga daa la, aber das het nid verfangu. «Di Gglogga isch vill z schad fer eww, ich will, dass di nummu fer mich litüt!» het der Zaar gseit. Schiini Riter sind uf u Turu giggragglut und händ di Gglogga mit Seilini ämbricha ggrecht. Aber wa di uf ä Wagu gladni gsi isch, het schi der nid la mottu. Ä hüüffu Res-sär und Oggsä het der Zaar la aschpannu, sogaar schiini Soldaatu händ miessu mit Seilini zie, aber schi händ denu Wagu mit der Gglogga nid ab Tätsch gibrungu. Deschschi isch der Zaar dermaassu i nu Zooru cho, dass är de Soldaatu bifolu het, di Gglogga mit groössä Hammra z zerschlaa und isch nachher mit schiine Lit zrug in schinu Palascht ggrittu.

Di Doorfbiwoner sind trüürigi um die zerschlagu Gglogga gschtannu und dum Püür, wa

sch i im Achcher gfunnu het, isch ds Öiguwasser cho.

Bald druf het s afa schniiju, d Flokke händ d Schäärbe va ner zerschlagu Gglogga züegideckt. Am Heiligu Abund isch der Püür, wa di Gglogga gfunnu het, trüürige nomaal zum Schäärbuhüüffu ggangu. Da het är unner dum Schnee eppis gsee gglänzu – und wa är mit bloosse Händ der Schnee uf d Sita gita het, sind da shtatt dä Schäärbe wunnerhibschi, chleini silbrigi Ggloggiltini gliggut. Där Püür het alle im Dorf eis va dene Ggloggiltini gibrungu – und we mu schi glitüt het, händ schi di gliich gheimnisvollu Chraft ka wie di grooss Gglogga. Das ischt de wirkli äs Gglogguwunner!



Ida Häfliger, Visp

## Schweeri Weeter

- ab Tätsch:** von der Stelle
- ächt:** wohl
- ämbricha:** herunter
- äs Tagsch:** eines Tages
- bloos:** nackt
- buwwu:** bauen
- derva:** davon
- deschschi:** dessentwegen
- dra:** daran
- eppis:** etwas
- gglängt/längu:** genügt/genügen
- Ggloggilti s:** Glöckchen
- ggragglu:** klettern
- gibittibättüt/bittibättu:** gebettelt, gebeten/betteln, bitten
- gibrungu:** gebracht
- gliggut/liggu:** gelegen/liegen
- gschreckt/schrekku:** gezogen/ziehen
- Hammra Mz w:** Hämmer
- Howwji s:** Hacke
- hüüffu:** viel
- ka:** gehabt
- liecht:** leicht, widerstandslos
- maalu:** malen
- mottu:** bewegen
- nummu:** nur
- Öiguwasser s:** Tränen
- reichu/ggrecht:** holen/geholt
- rasund:** sehr, viel
- Riebli s:** Karotte, Rübli
- Schtaalu s:** Ort Stalden
- Turu m:** Turm
- üsa:** heraus
- üsschrekku:** herausziehen
- verfangu/verfaa:** genützt/nützen, bewirken
- vircha:** heraus
- Zaar m:** Zar, König in Russland

WB, 20.12.2021/2

### Esoo säge wler

«An immer trüürige Lit het sälscht der Tiifel kei Freid.»

### Wallisser Schprichwoort

Übersetzt heisst dies: An immer traurigen Leuten hat selbst der Teufel keine Freude. Also nicht traurig sein!

### Esoo weeri s rächt gsi

Jaa, was biditet das uf Güettitsch?

**1. Wupp s:** Dies ist ein Spinnennetz: Velig äs groossus Wupp: Ein ziemlich grosses Spinnennetz.

**2. Giel m:** Darunter wird «Gier» verstanden: Inu packt där Giel: Ihn packt die Gier.

Und wie seit me fer das uf Wallissertitsch?

**1. Zaunpfahl:** Dafür gibt es das Wort «Schtaggeetu»: Di Schtaggeetu sezzu: Den Zaunpfahl setzen.

**2. Sackuhr:** Sie wurde, weil sie die Zelt reguliert («reist») schön «Zitgreis» genannt.

### Eppis Niwws fer z raatu

Wie seit me fer das?

Was biditet uf Güettitsch:

1. Wort: bräämerschvoll?
2. Wort: Ggoggerna w?

Wie seit me uf Wallissertitsch fer:

1. Wort: Baumwolltuch?
2. Wort: glimmen?

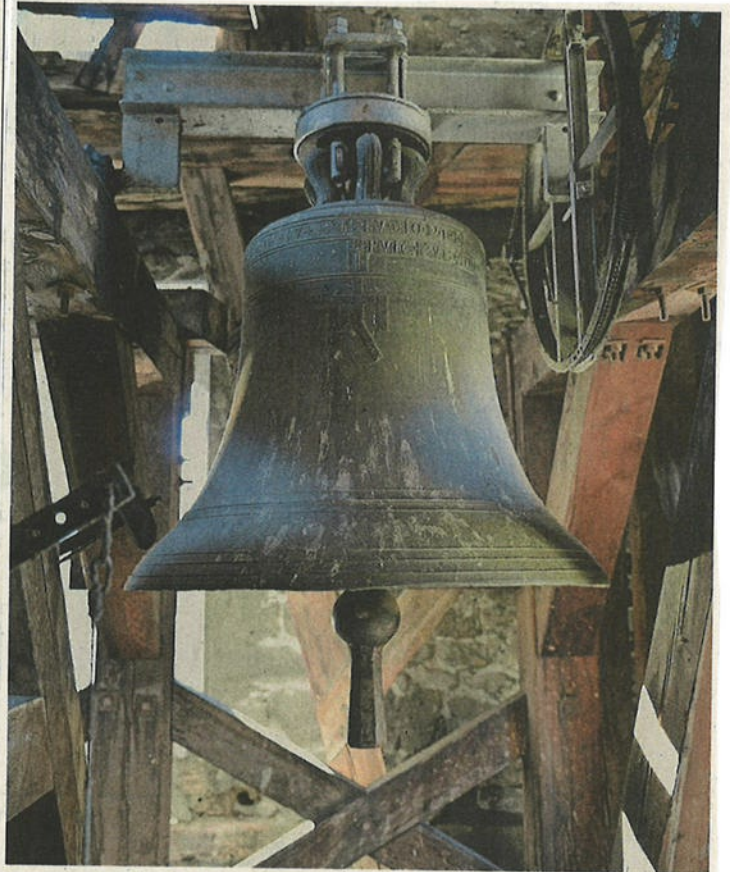
### Und ewwers Gschichtjl

Schribet öü!

Wenn ler Erinnerige us Ewwem Läbu, es Erläbnis, es Gschichtjl, e Zelläta oder e Sag, es Schprichwoort, Wizza, es Gldicht oder suscht eppis wisst, waa intressant wääri, so schribet lisch – im Kompiuter in Arial 12 Punkt appa 80 Ziillä (rund 1,5 Sitä) oder öi in Handschrift. Di tie wer deschoo in de Kompiuter dri. D Adräs heisst:

**lisch Schpraach  
Neuweg 2  
3902 Brig-Glis  
alois.grichting@gmail.com**

Und tiet.es Foto va Eww derzue, dass mu di, wa schriibunt, öü gseet. Gäbet, wenn ler heit, zwei Foto oder andri Abbildige, waa z Ewwem Text passunt! Wier chänne öü Foto cho machchu. Danke de no fer intressanti Weerter, Schprichweerter und Redewendige! Alle Läserinne und Läser hibschi Wienacht und äs glickhaftigs Niwws Jaar. (Alois Grichting)



Gglogga va der Chircha Glis, umgigossni 1515 us ere aalte Glogga va 1290. Di Gliser Gglogga het friejer zer Mitternachtmäss nit teerffe lite, bis me di Gantner und Grunder mit ire Fackle ob de Bleike va Ried-Brig het gsee uf Glis cho.

Foto: Archiv Beat Jaggy

WB, 20.12.2021/3